



**schwer** | ⌚ 6h | ↔ 18.5 km | ⬆️ 1046 Hm ⬇️ 937 Hm | 🏠🍴 Binntalhütte, Alpe Devero | 📅 Jul – Okt

Grenzwanderung vom Binntal, ein wildromantisches Seitental des Goms im Oberwallis, ins benachbarte Italien zur Alpe Devero im Ossolatal über den Albrunpass. Das Binntal ist ein Eldorado für Naturfreunde und vor allem für Strahler (Mineraliensucher) und steht seit 1964 unter Naturschutz. Verschiedenste Gesteinsarten- und Felsformationen treten hier zutage. Aber auch der Naturpark Alpe Veglia und Alpe Devero sind nicht minder spektakulär.

**Ausgangspunkt:** Binn, Fäld – Bus Alpin, Reservation erforderlich: +41 27 971 25 25  
**Endpunkt:** Alpe Devero (IT) – Busstation  
**Einkehr:** Verpflegung und Unterkunft: Binntalhütte SAC und diverse auf der Alpe Devero  
**Anforderungen:** weiss-rot-weiss

00.00 h	Binn Fäld, 1547 m	
03.00 h	Binntalhütte SAC, 2265 m	
03.30 h	Albrunpass, 2408 m	
06.00 h	Alpe Devero (IT), 1631 m	

[Wanderkarte](#)



## Binntal

Wer mit offenen Augen durchs Tal wandert, entdeckt nicht nur eine aussergewöhnlich vielfältige Flora und Fauna, sondern kann mit etwas Glück auch einen farbenprächtigen Stein oder gar einen Kristall mit nach Hause nehmen. Entlang des **Geologielehrpfads** von Imfeld zur Mineraliengrube Lengenbach werden die für das Binntal typischen Gesteine vorgestellt.

## Alpe Devero

Der Naturpark «**Parco Naturale Veglia-Devero**» ist der älteste Naturpark im Piemont. Die einsam und abgelegene Hochebene ist ein wahres Wandererparadies.

## Wegbeschreibung

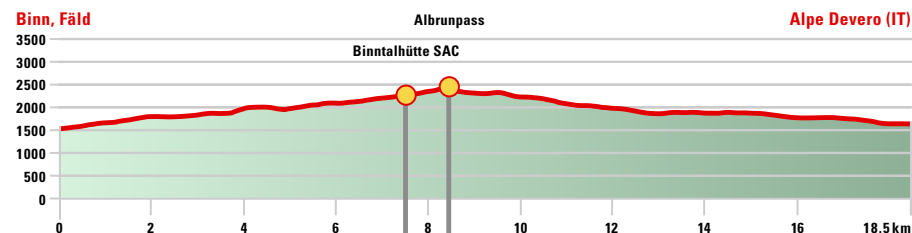
Anreise mit dem **Bus Alpin** von Binn nach **Fäld / Brunnenbiel**, Linie 653.

**Reservation: +41 27 971 25 25**, 8:30-11:55 und 14:00-17:00 am Vortag.

Von **Binn Fäld** geht es Richtung **Mineraliengrube**. Bei **Figgerscha** bleibt man auf dem Wanderweg (nicht Richtung Grube/Bach) vorbei am **Halsee**. Nach der **Brücke Chiestafel** tritt eine strahlendweisse Dolomit-Zone plötzlich auf. Via **Oxefeld** erreicht man nach rund 3 Stunden die **Binntalhütte** (+41 27 971 47 97). Zum **Albrunpass** ist es jetzt nicht mehr weit. Nach etwa 30 Minuten und einigen Kehren eröffnet sich der Blick in Richtung Deverotal/Ossolatal. Nach gut einer weiteren Stunde werden auch die Seen sichtbar.

Im Tal angekommen passiert man **Crampiolo** (1777 m ü. M.) welches zu den intaktesten Weilern am Rande des **Naturparks Alpe Veglia – Alpe Devero** gehört. Während Jahrhunderten war das kleine Dorf nur während des Sommers bewohnt. Die Äplerinnen und Äpler schätzten die saftigen Blumenweiden für ihr Vieh. Und manch ein Pilger, Schmuggler oder Wanderer, der von der Schweiz her über den Albrunpass kam, fand in den Hütten von Crampiolo Zuflucht vor einem Gewitter oder ein Nachtlager. Hier befindet sich auch die **Agriturismo Alpe Crampiolo** mit Tieren und eigener Molkerei. Wer will kann hier auch nächtigen.

Nach gut einer weiteren halben Stunde ist die **Alpe Devero** erreicht. Wie wäre es mit einer feinen Polenta?



**WARUM** BELOHnen WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit